

Altenkirchen erkämpft sich die ersten Punkte

Rheinlandliga: Die SG ist beim 3:1 gegen Mendig vor dem Tor kaltschnäuziger

■ **Neitersen.** Als der sicher und souverän leitende Schiedsrichter Thomas Höfer nach exakt vier Minuten Nachspielzeit die Rheinlandliga-Partie zwischen der SG Altenkirchen/Neitersen und der SG Mendig/Bell abpfiff, war die Freude auf „der Emma“ in Neitersen groß bei der Gastgebenden SG. Dominik Pistor's Team hatte durch einen 3:1 (1:0)-Erfolg am vierten Spieltag zum ersten Mal gepunktet – und das direkt dreifach.

Altenkirchen machte sofort Druck, Mendig zeigte sich zunächst nervös. So landete ein missratener Befreiungsschlag von Gäste-Torwart Robin Rohr direkt vor den Füßen von Paul Hassel, der aus gut 30 Metern abzog, Rohr aber nicht ernsthaft in Gefahr brachte (5.). Auf der Gegenseite war Altenkirchens Keeper Constantin Redel in der 18. Minute gefragt, zeigte sich aber bei einem gefährlichen Linksschuss von Leroy Lehmann auf dem Posten und wehrte zur Ecke ab. Die köpfe nach der Ausführung der starke Brice Braquin Maitel wuchtig und sehr knapp am Lattenkreuz vorbei.

Beide Teams agierten in der Folge temporeich mit gefälligem Aufbau. Allein der finale Pass zur zwingenden Torgelegenheit fehlte zunächst. Dann hatten die Mendiger ihre ganz große Chance, als wieder Braquin Mittel einen Eckball perfekt aus kurzer Entfernung aufs Tor brachte, Altenkirchens Schlussmann Redel aber mit einer sensationellen Parade den Ball noch aus dem Winkel fischte und zur Ecke klärte (36.). Diesen bekam Sebastian Mintgen genau auf die Füße serviert, setzte das Spielgerät aber äußerst knapp neben das Torgehäuse (37.).

Auf der Gegenseite waren die Gastgeber effektiver. Der stark spielende Marco Scholz flankte mustergültig von links an den langen Pfosten, wo Yannik Stein zu frei und goldrichtig stand und die Pistor-Elf in Führung brachte (39.).

Nach dem Seitenwechsel hatte Mendig die erste dicke Torgelegenheit. Der zur Pause eingewechselte Ali Reza Mirzaie hatte sich dribbelstark in den Altenkirchener Strafraum gespielt, scheiterte aber dann am bärenstarken



Bei der SG Altenkirchen (rechts Marco Scholz, im Hintergrund Kapitän Stefan Peters) ist der Knoten geplatzt. Nach drei erfolglosen Versuchen gab's im Heimspiel gegen die SG Mendig (hier mit Milan Rawert) die ersten Zähler in dieser Saison.

Foto: Jogi

Redel, der wieder mit toller Parade rettete. Aber wie in der ersten Hälfte folgte für Mendig auf eine Riesenchance fast im Gegenzug die kalte Dusche. Toll freigespielt, donnerte Burim Blakaj den Ball aus zehn Metern volley und unhaltbar in die Tormaschen zum 2:0 (67.).

Wer nun gedacht hatte, die Messe sei gelesen, sah sich getäuscht. Mendig, immer wieder angetrieben von Trainer Salvatore Nizza („Glaubt an euch, macht Meter, steckt nicht auf“) spielte weiter absolut gleichwertig mit. Und Nizzas Mannschaft reagierte auf die Motivation, setzte nun alles daran, aus dem Westerwald noch Zählbares

mitzunehmen. Als dann Braquin Mittel seine Mannschaft endlich mit dem Anschlusstreffer belohnte (80.), als er trocken aus zehn Metern den Ball wuchtig ins Torgehäuse be-

förderte, wurde es für Altenkirchen noch eine enge Kiste.

Die Entscheidung fiel dann quasi mit dem Abpfiff. Die nun weit aufgerückte Mendiger Hinter-

mannschaft lief in einen Konter, den die Pistor-Elf perfekt ausspielte. Der gerade erst in die Partie gekommene Mert Korkmaz besiegelte mit dem 3:1 die ersten drei Altenkirchener Saisonzähler (90.+4).

„Wir waren kämpferisch sehr stark und haben trotz der Hektik zum Schluss am Ende den Sieg verdient ins Ziel gebracht“, freute sich Pistor, das der Knoten geplatzt ist. Bedient war dagegen Salvatore Nizza. „Wir haben insgesamt ein gutes Spiel gemacht, können uns dafür aber nichts kaufen. Wir machen zu einfache Fehler, und vor dem Tor war der Gegner heute einfach effektiver.“ *klm*

SG Altenkirchen/Neitersen – SG Mendig/Bell 3:1 (1:0)

Altenkirchen: Redel – Zimmermann, Bannas, Wirths, Herfen – Hassel (78. Rosbach), Peters, Schürdt, Blakaj (73. Henzel) – Stein (90. Korkmaz), Scholz (87. Castro Dominguez).

Mendig: Rohr – Rawert, Weiler, Groß, Birnstock (65. Schack) – Lehmann (71. Assenmacher), Pohl,

Montermann (68. Baumann), Heinemann – Mintgen (46. Mirzaie), Braquin Mittel.

Schiedsrichter: Thomas Höfer (Kaltenengers) – **Zuschauer:** 210. **Tore:** 1:0 Yannik Stein (39.), 2:0 Burim Blakaj (67.), 2:1 Brice Marc raquin Mittel (80.), 3:1 Mert Korkmaz (90.+4).

Diesmal glänzt Wissen mit gnadenloser Effektivität

Rheinlandliga: VfB reichen anders als in der Vorwoche wenige Chancen zum 4:2-Erfolg in Andernach

■ **Andernach.** Am vierten Rheinlandliga-Spieltag fand der VfB Wissen in die Erfolgsspur zurück. Hatten sich die Siegstädter eine Woche zuvor bei ihrer 0:4-Pleite gegen Bitburg noch mit einigen Schmitzern in der Defensive die erste Saisonniederlage eingehandelt, so war es beim 4:2 (1:2)-Erfolg am Samstag bei der SG 99 Andernach diesmal der Gegner, sich in der Hintermannschaft folgeschwere Aussetzer leistete, welche den Hausherrn Punkte kosteten, die allemal möglich und durchaus verdient gewesen wären.

SG 99 Andernach – VfB Wissen 2:4 (1:2)

Andernach: Koch – Unruh, Wilbert, Hoffmann, Schiffers (72. Hild) – F. Weber – Kossmann, Conrad, Reintges, Dolon (58. Oster) – Tiede (58. Oligschläger).

Wissen: Klappert – Krauß, Christian, Pirsliin, Wienold – Arndt (84. Becher), P. Weber, N. Fuchs (90.+2 Cifici), Cordes (72. Groß) – Jancek (82. Bayram), Grau (89. M. Fuchs).

Schiedsrichter: Vincent Hardt (Altendiez). **Zuschauer:** 100. **Tore:** 0:1 Nicklas Fuchs (7.), 1:1 Ole Conrad (44., Foulelfmeter), 1:2, 1:3 beide Jakob Jancek (45., 48.), 2:3 Daniel Kossmann (74.), 2:4 Luca Antonio Groß (90.+2).

„Wir haben das Spiel gemacht, nie aufgegeben, und unser Torhüter Jannis Koch musste so gut wie überhaupt keinen Ball halten“, ließ Kossmann die Partie Revue passieren. Er lieferte auch gleich die Erklärung für die erste Saisonniederlage seiner Elf: „Wir haben zwei Fehler gemacht, die man sich gegen einen Spieler wie Armando Grau nicht leisten darf.“

Die Begegnung war eine Minute alte, da hatten die „Bäckerjungen“ den Torschrei schon auf den Lippen, doch Gian Luca Dolon setzte einen Alleingang neben den Kasten. Wissen schlug dagegen aus seinem ersten Vorstoß direkt Kapital. Nach einer Vorlage von Max Krauß traf Nicklas Fuchs zur Gästeführung (7.), auf die bis dahin nichts hingedeutet hatte. Die Gastgeber hatten derweil in der Entstehung des Treffers ein „klares Foulspiel“ ausgemacht, das die Unparteiischen nicht ahndeten. Das Gespann um Vincent Hardt erwischte keinen guten Tag. „Die Schiedsrichterleistung war unter aller Kanone“, fand Kossmann deutliche Worte, und auch sein VfB-Kollege Thomas Kahler zeigte sich nicht einverstanden mit einigen Entscheidungen: „Der Elfmerter zum Andernacher Ausgleich war keiner.“

Es entwickelte sich eine hochemotionale Begegnung mit einigen strittigen Situationen und viel Laut-



Andernachs Gian Luca Dolon (links, hier im Zweikampf mit Julian Wienold vom VfB Wissen) besaß nach nur wenigen Sekunden die Chance zur Andernacher 1:0-Führung. Die Gäste waren beim Abschluss am Samstagmittag kaltschnäuziger.

Foto: Tobias Jenatschek

starkem, das da aus Richtung der beiden Ersatzbänke sowie des Wissener Torwarts Philipp Klappert kam. Das rein fußballerische Geschehen ebte nach Fuchs' Führungstreffer hingegen erst mal deutlich ab. Andernach hatte viel Ballbesitz, kam aber nur selten ent-

scheidend durch gegen tief gestaffelte Wissener. „Unser Matchplan ist aufgegangen. In den entscheidenden Momenten haben wir den Ball gut nach vorne durchgespielt“, fand VfB-Trainer Kahler.

Kurz vor der Pause erhöhte sich die Anzahl der Aufreger wieder.

Zunächst zeigte Schiedsrichter Hardt auf den Elferpunkt, Ole Conrad verwandelte souverän zum Ausgleich (44.). Im Kopf offenbar noch mit dem Torjubel beschäftigt, ließen die Gastgeber Wissens Julian Wienold beim postwendenden Gegenstoß gewähren, und nachdem Armando Grau quergelegt hatte, holte Jakob Jancek die Führung zurück für den VfB (45.). Der 21-jährige nachverpflichtete Kroatie nahm kurz nach Wiederanpfiff das zweite Gastgeschenk der SG 99 an. Ein Fehler von Noah Wilbert hatte das 1:3 zur Folge (48.).

„Die Andernacher Mannschaft ist bekannt dafür, dass sie alles rausholt, was in ihr steckt“, merkte Thomas Kahler an. Die Andernacher hinterließen den konditionell stärkeren Eindruck, Wissen begann zu schwimmen. Binnen fünf Minuten klärte Klappert zweimal gegen Tom Tiede (58.) und Daniel Kossmann (63.), dann flog Fabian Webers Distanzschuss über den VfB-Kasten (70.). Der Anschlusstreffer lag in der Luft und fiel. Diesmal leistete sich Klappert einen Lapsus, sodass Kossmann mit seinem Einschuss den Spannungsbogen wieder anzog (74.).

Die SG 99 blieb am Drücker, aber der letzte Treffer ging erneut auf das Konto der Gäste. Bei einem Freistoß aus dem Mittelfeld stieg Luca Antonio Groß ungehindert zum Kopfball hoch und erzielte in der Nachspielzeit mit dem fünften gefährlichen Ball aufs Andernacher Gehäuse das vierte Wissener Tor. **René Weiss**

Malberger Pflichtsieg in Ellscheid

Rheinlandliga: 4:2-Erfolg ist der erste Saisondreier

■ **Ellscheid.** Es gibt Spiele, die sollte man gewinnen, wenn man sich für eine weitere Rheinlandliga-Saison qualifizieren will. Die Spiele gegen die SG Alfbachtal Ellscheid gehören gefühlt seit jeher dazu, ganz gleich ob daheim oder auswärts. Deshalb hielt es Volker Heun vor dem Gastspiel seiner SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen auf dem Ellscheider Rasen ähnlich wie mit dem Rheinlandpokalspiel am vergangenen Mittwoch in Windhagen.

„Da wollten wir einfach nur eine Runde weiterkommen, egal wie. Und diesmal wollten wir einfach nur drei Punkte, egal wie“, ließ der Trainer durchblicken, was am Sonntagmittag für ihn oberste Priorität hatte. Deshalb sah er auch fürs Erste darüber hinweg, dass seine Mannschaft auch bei diesem 4:2 (2:1)-Erfolg noch lange nicht auf dem Niveau ist, das es nach Heuns Ansicht brauchen wird, um in dieser Runde auf Dauer bestehen zu können.

In einem „sehr wilden Spiel mit vielen Toraktionen“ (O-Ton Heun) hätten sich die Westerwälder nicht beschweren können, wenn sie früh in Rückstand geraten wären. Doch weil sich Kapitän Matthias Zeiler wieder als der gewohnt starke Rückhalt im Malberger Kasten erwies, indem er in den ersten fünf Minuten gleich zwei Ellscheider Großchancen entschärfte, blieben die Gäste im Spiel – und lagen stattdessen schon bald selbst in Front. Erst war es Gabriel Müller, der nach einem langen Zuspiel von Julian Molzberger traf (13.), ehe eine Direktabnahme von Tim Klein nach Kopfballvorlage von Bastian Bleeser mit Unterstützung des Innenpfostens den Weg zum 2:0 ins Tornetz fand (17.).

Zur Pause waren die Ellscheider aber wieder dran, weil Bastian Schmitz „mit einfachen Mitteln“, so Heun, zum Torerfolg kam (39.). Das galt nach Ansicht des Malberger Übungsleiters auch für Schmitz' zweiten Streich, der wiederum den Anschlusstreffer bedeutete (59.), nachdem Lukas Müller kurz zuvor auf 1:3 gestellt hatte. nach einem Angriff über rechts musste er nach Querpass von Dominik Neitzert nur noch den Fuß hinhalten (55.).

Nicht viel mehr Mühe hatte Müller auch beim 4:2, das in der 78. Minute quasi für die Erlösung aufseiten der Gäste sorgte, allerdings auch schon früher hätte fallen müssen. Doch weil Ellscheids Keeper Vincent Maur gegen Gabriel Müller die Notbremse zog (65.) und von Heidrich einen Foulelfmeter übers Tor jagte (69.), mussten sich die Malberger noch ein wenig gedulden, bis der erste Saisonsieg eingetütet war.

„Alle unsere Tore waren schön herausgespielt“, fand Heun. „Aber daran dürfen wir uns jetzt nicht beirren. Denn klar ist auch, dass ein besserer Gegner mehr Kapital aus uns unseren Fehlern geschlagen hätte.“ **Andreas Hundhammer**

SG Alfbachtal Ellscheid – SG Malberg/E./R./K. 2:4 (1:2)

Ellscheid: Baur – Zens (70. Peter), Reuter (66. Lenerz), Schmitz, Riemann, Hallebach, Michels, Land (90. Schäfer), Gräfen, Augarde, Boos (85. Haeb).

Malberg: Zeiler – Weller, J. Müller, Molzberger, Bleeser – Franken (70. Becker), B. Weber (60. L. Weber), Neitzert (60. Heidrich), L. Müller – G. Müller (85. Groß), Klein (78. Märzhäuser).

Schiedsrichter: Alexander Mroß (Niederfell). **Zuschauer:** 150.

Tore: 0:1 Gabriel Müller (13.), 0:2 Tim Luca Klein (17.), 1:2 Bastian Schmitz (39.), 1:3 Lukas Müller (55.), 2:3 Bastian Schmitz (59.), 2:4 Lukas Müller (78.).

Besonderheiten: Rote Karte gegen Ellscheids Torwart Vincent Maur (65. Notbremse), Malbergs Sven Heidrich schießt Foulelfmeter übers Tor (69.).